

#26842

AE - Griechische Provinz. PAMPHYLIA ASPENDOS circa 2-1 Jahrhundert vor Christus Extreme Rarität 2 Stücke bekannt Weltweit.



Restzeit Dienstag, 9. April 2024 17:45:01

Sofortkauf 100,00 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,70 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

AE - Griechische Provinz. PAMPHYLIA ASPENDOS circa 2-1 Jahrhundert vor Christus Extreme Rarität 2 Stücke bekannt Weltweit. Erhaltung siehe Fotos. Da bei dieser Münze die Erhaltung nicht im Vordergrund steht, sondern das diese Münze, die 2 Bekannteste Münze ist Weltweit, das andere Stück ist im British Museum London. Bei solchem Stück Liebhaberpreise gefragt sind. Avers: Pferd darüber Mondsichel mit Stern, Revers: Mann (Krieger) mit Schleuder Waffe (Schleuderer) genannt umrandet mit Punktierungen. Mögliche Dezentrierungen. Im Verkauf keine gefunden. Referenz Nummern: SNG BN 151 SNG von Aulock 4584. Gewicht circa: 4.1gr, und etwa Durchmesser: 15mm. Von diesem Typ gibts noch weitere 13 Varianten aber sind sich nicht gleich, jede ist anders. Info zum Teil von Datenbank Isegrim. Die Beschreibung wurde zum Teil von der Datenbank übernommen. Das Hauptmerkmal der Sammler sollte dies sein das, dieses Stück kann nicht jeder Besitzen. Da es im Moment nur 2 Bekannte Stücke Weltweit gibt, das sollte das Sammlerherz höher Schlagen lassen. Wir können daher nicht Garantieren das die Beschreibung Tüpf genau ist, aber die Beschreibung ist sehr Realistisch an dem Stück angepasst, und entspricht auch der Beschreibung der Datenbank von einer Universität die denn Namen trägt Isegrim. Wir Garantieren die Echtheit der Münze vollumfänglich, da der Vorbesitzer dies auch getan hat. (Käufer wollte wegen Finanziellen Probleme einen Rückkauf machen. Ausnahmsweise haben wir ihn Gewährt). 06.03.2021. Schätzwert ähnliche Münze, davon gab es circa 2-4 Stücke Weltweit bekannt, nach Numismatik Leu Zürich CH, circa Verkauft in einer Auktion vor einer Woche für circa 400.- bis 460.- CHF. Von einem Münzen Händler erfahren. Info ohne Gewähr.

Aspendos war eine antike Stadt in Pamphylien in Kleinasien an der Südküste der jetzigen Türkei, in der Nähe des Dorfes Büyükbekiz, etwa 5 km östlich von Serik. Das große Theater aus römischer Zeit ist eines der besterhaltenen der Antike. Es wird auch heute noch für Aufführungen genutzt. Die Stadt Aspendos ist nicht ausgegraben. Alle aufragenden Gebäude stammen aus der römischen Blütezeit des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr, als Aspendos ein bedeutendes pamphylisches Handelszentrum war. Die Örtlichkeit liegt 46 Kilometer östlich von Antalya an der Straße nach Alanya. Aspendos soll nach der griechischen Überlieferung etwa im 12. Jahrhundert v. Chr. von Siedlern aus dem peloponnesischen Argos gegründet worden sein. Der legendäre Seher Mopsos, der auch von Städten wie Perge als Stadtvater verehrt wurde, galt als einer der Gründer. Die Münzen von Aspendos aus dem 5. bis 3. Jahrhundert v. Chr. zeigen den Namen Estwediys (griechisch Εστωδιεύς), der wohl auf eine ursprünglich hethitische Gründung verweist, da anzunehmen ist, dass es sich um den örtlichen, pamphyliischen

Namen des Ortes handelte. Bei dem Buchstaben F handelt es sich um das Digamma (ϜϝϞϟϠϡ), das ursprünglich der sechste Buchstabe des griechischen Alphabets war und den Lautwert [w] hatte. Das Digamma ging im attisch-ionischen Dialekt bereits frühzeitig verloren und ist unter den griechischen Buchstaben, wie sie in der Schule gelehrt werden, nicht mehr vorhanden. Die Stadt hatte eine sehr wechselvolle Geschichte und stand im Verlauf von 800 Jahren unter lydischer, persischer, griechischer, ptolemäischer, seleukidischer, römischer, byzantinischer und seldschukischer Herrschaft. In der byzantinischen Periode wurde die Stadt eine Zeit lang Primoupolis genannt. Aus ihrer griechischen Geschichte ist wenig bekannt – Grabungen können zukünftig sicherlich mehr Erkenntnisse über die vorrömische Epoche bringen. Literarisch belegt ist die Schlacht am Eurymedon. Als Hafenstadt war Aspendos früher durch den Fluss Eurymedon (heute Köprü Çay?) mit dem Meer verbunden und dadurch zu bleibendem Wohlstand gekommen. Im letzten Kampf der Perserkriege schlug dort der athenische Feldherr und Flottenführer Kimon 466 v. Chr. die Perser in einer Doppelschlacht zu Land und zu Wasser. Seitdem markierte der Eurymedon politisch die Sphärentrennung zwischen dem östlichen persischen Einflussgebiet und dem griechischen Kleinasien im Westen. Unter Alexander dem Großen wurde Aspendos nach anfänglichem Widerstand tributpflichtig. In römischer Zeit vermochte die Stadt ein vorwiegend gutes Verhältnis zu Rom aufzubauen und gelangte als bedeutender Handelsplatz der Region zu ihrer größten Blüte. Insbesondere der Export von Wein, Öl, Salz und Pferden brachte Aspendos Reichtum und Wohlstand. Aspendos war Sitz eines Bischofs; auf das Bistum geht das Titularbistum Aspendos der römisch-katholischen Kirche zurück. Die ersten Silbermünzen zeigen auf der einen Seite bewaffnete Hopliten als Symbol für das Militär, auf der anderen Seite Triskeles (Reihe 1, 460–420 v. Chr.). Als Buchstaben kommen Ϝ, ϝ, Ϟ, ϟ, Ϡ, ϡ vor. Letzteres bedeutet im Deutschen sinngemäß Geldstück aus ϠϠϠϠϠϠϠ. Spätere Münzen weisen auf der einen Seite zwei Ringer, auf der anderen Seite einen Schleuderer und die bekannten Triskeles auf (Reihe 2–4, 400–250 v. Chr.). Noch später werden die Göttin Athena, Herakles, Zeus und Alexander der Große abgebildet (Reihe 5, 200–150 v. Chr.). Hier taucht auch erstmals ΑϞ für ΑϞϞϞϞϞϞϞ auf. Die Münzen aus römischer Zeit tragen die Symbole des jeweiligen Caesars und die Inschrift ΑϞϞϞϞϞϞϞ ION (Reihe 6, 200–300 n. Chr.) Quelle Wikipedia von 08.12.2020 zwecks Wissenschaftliche Informationen. Wir sind schon Spender dieser Plattform Wikipedia. Info ohne Gewähr.

